Bornheimer Verbundschule
mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen
im Primar- und Sekundarbereich
Heisterbacher Str. 175, 53332 Bornheim-Uedorf
Tel.: 02222-994582
www.bornheimer-verbundschule.de
Mail: schulleitung@verbundschule-bornheim.de

Bornheim, 27. November 2019

Stellungnahme zum benötigten Raumbedarf an der Bornheimer Verbundschule

Die Bornheimer Verbundschule besuchen momentan 165 SuS. Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren vor allem aufgrund den ungünstigen Bedingungen im Gemeinsamen Lernen und dem größeren Einzugsgebiet der Verbundschule (sie ist die einzige Förderschule Lernen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis) extrem gestiegen. Immer mehr Eltern entscheiden sich bewusst für eine Beschulung Ihres Kindes an der Verbundschule. Nach Absprache mit dem Schulträger soll die Schülerzahl mittelfristig auf maximal 140 SuS wieder gesenkt werden, da die Schule räumlich mehr als an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen ist.
Momentan sieht der Ist-Zustand folgendermaßen aus:
Die Schüler werden in 11 Klassen beschult. In der Sek.I haben wir Klassengrößen von 16 bis 19 Schülern. Für eine optimale sonderpädagogische Förderung ist diese Klassengröße zu hoch. Es war uns aber räumlich nicht möglich eine zwölfte Klasse einzurichten, obwohl das Personal zur Verfügung gestanden hat.
Alle Fachräume erfüllen mittlerweile einen zwei- bis dreifachen Zweck. Der Therapieraum, der für unsere Schule ein zentrales Element ist, musste zum Schuljahresbeginn aufgelöst werden. Ergotherapie und psychomotorische Einheiten finden jetzt in der Turnhalle unter sehr improvisierten Bedingungen für die Therapeuten und Kollegen statt. Dazu ist die Turnhalle an zwei Tagen für diese Angebote geblockt und nicht für den Sportunterricht nutzbar. Somit können wir in den restlichen drei Tagen nur ein minimales Sportunterrichtsangebot für die Klassen anbieten, welches weit entfernt von der im Lehrplan verankerten Stundentafel ist. Der Naturwissenschaftsraum ist gleichzeitig der Raum für die Logopädie und somit an drei Tagen in der Woche nicht für den Naturwissenschaftsunterricht nutzbar. Ebenfalls ist der Naturwissenschaftsraum auch gleichzeitig das Berufsorientierungsbüro. Schulorganisatorisch ist es momentan nicht möglich, diesen an dem Tag zu nutzen, wenn unsere Jugendberufshilfe da ist. Der Musikraum musste in seiner ursprünglichen Bestimmung aufgegeben werden, weil es im Vormittagsbereich Differenzierungs- und im nachschulischen Bereich OGS-Raum ist. Der Essraum der Lehrküche ist gleichzeitig die Schülerbibliothek sowie das Büro der Schulsozialarbeiterin. Auch hier kommt es im Alltag zu erheblichen Belegungsüberschneidungen.

Bornheimer Verbundschule
mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen
im Primar- und Sekundarbereich
Heisterbacher Str. 175, 53332 Bornheim-Uedorf
Tel.: 02222-994582
www.bornheimer-verbundschule.de
Mail: schulleitung@verbundschule-bornheim.de

Insgesamt verfügt die Verbundschule über drei OGS-Gruppen. Diese sind im ehemaligen Musikraumraum und in zwei Räumen im Subterrain untergebracht. In diesen Räumen waren damals der Therapieraum sowie eine Klasse untergebracht. Die beiden Räume im Subterrain werden in den ersten vier Stunden als Differenzierungsraum genutzt. In der fünften und sechsten Stunde ist dies nicht möglich, da dann die ersten Kinder in die OGS kommen. Des Weiteren nutzen wir unsere Empfangshalle als improvisierte Mensa für die OGS.

Aus diesen Schilderungen kann man entnehmen, dass wir in unserem Schulalltag sehr oft improvisieren müssen. Einige Angebote, die für unsere Kinder mit einem besonderen Unterstützungsbedarf elementar sind, können wir nur noch eingeschränkt bzw. teilweise gar nicht mehr anbieten.

Das Schulgebäude der Verbundschule, welches 2004 von uns neu bezogen wurde, war ursprünglich vom Raumbedarf für maximal 130 Kinder in zehn Klassen sowie die nötigen (sonderpädagogischen) Fachräume ausgelegt, ohne dass dabei eine nachschulische Betreuung im Rahmen der OGS vorgesehen war.

In den letzten Jahren haben wir gemeinsam mit dem Schulträger immer wieder improvisierte kurzfristige Lösungen gefunden. Diese können aber nur zeitlich begrenzt sein. Selbst mit einer angestrebten Schüleranzahl von 140 Kindern und drei OGS-Gruppen, sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Auch würden wir uns mittelfristig wünschen, im Sekundarbereich den gebundenen Ganztag einzuführen. Eine längere sonderpädagogische Unterstützung hätten viele unserer Kinder dringend nötig.

Aus diesem Grunde sehen wir eine Erweiterung der Verbundschule um zwei Räume inklusiver einer Mensa als unabdingbar.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Frau Dr. Franziska Föhmer
- Schulleiterin-

André Decker
-komm. Konrektor-